

Bürgermeister  
Helmut Michael

Salomon:  
„Mit frischem  
Elan in den  
Frühling.“



B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

# Peggauer Echo



## *Ein frohes Osterfest*

wünscht Ihnen

**Bürgermeister Helmut Michael Salomon**

im Namen des gesamten Gemeinderates  
und der Bediensteten

## *Liebe Peggauer und Peggauerinnen, liebe Friesacher und Friesacherinnen!*



Ich habe mir schon in manchem Jahr gedacht, dass der Winter einfach kein Ende zu nehmen scheint. Früher wurde die Zeit zwischen Weihnachten und der Fastenzeit durch diverse Bälle und Kränzchen aufgelockert. Wie ich aber mit großem Bedauern immer wieder feststelle, gibt es kaum noch solche Veranstaltungen.

Hätten wir nicht den festlichen Edelweißball, den gut besuchten Sportlerball und den von den Friesachern neu ins Leben gerufenen und hoffentlich nicht nur einmaligen Bauernball gehabt, wäre es bei uns traurig ruhig gewesen. An dieser Stelle sei diesen Vereinen nochmals herzlich gedankt für ihr Engagement, denn ich weiß sehr gut, wie viel Vorbereitung und Arbeit die Durchführung eines Balles braucht.

Auch der Fasching wird immer ruhiger. Kein Maskenball, kaum einer maskiert sich noch am Faschingdienstag und zieht von Geschäft zu Geschäft, wie es früher üblich war. Das einzige bunte Treiben in unserer Gemeinde waren der Kinderfasching der Kinderfreunde und der Maskenumzug der Heimatliste Peggau, so dass Gott sei Dank die Kinder auf ihre Kosten gekommen sind.

Auch den vielen freiwilligen Mitarbeitern der Kinderfreunde und der Heimatliste ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit und ihre Bemühungen, den Kindern ein paar unterhaltsame und schöne Stunden zu bereiten.

Ist es nicht traurig, dass diese Veranstaltungen, die ja auch zu unserer Kultur und Tradition gehören, fast völlig abgekommen sind?

Ich bin der Meinung, dass man trotz der Wirtschaftskrise – oder vielleicht sogar gerade deshalb – an solchen Traditionen festhalten sollte und die Menschen sehr wohl ab und zu das Bedürfnis haben, einen schönen Abend in festlicher Kleidung, bei guter Musik und einem Gläschen Sekt zu verbringen oder sich auf einem Maskenball zu amüsieren.

Vielleicht könnten sich doch einige Vereine dazu überreden lassen, möglicherweise sogar im Teamwork, wieder Bälle zu veranstalten! Ich würde mich sehr darüber freuen und dies von Seiten der Gemeinde auch gerne unterstützen.

Aber jetzt sehnen wir uns nach dem Frühling, nach Sonne und Wärme, nach dem ersten zarten Grün der Blätter und den ersten blühenden Frühlingsboten.

In wenigen Tagen ist Ostern und ich wünsche Ihnen allen ein schönes Fest und ein paar freie, geruhsame Tage. Freuen Sie sich auf eine gute Osterjause mit der Familie, mit Freunden und Nachbarn. Einfach „z’sammsitzen“, plaudern und ein paar schöne und gemütliche Stunden miteinander verbringen.

Herzlichst  
Ihr  
Bürgermeister

**Bürgermeister-Sprechstunden:  
MONTAG: 16.00–18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung**

# Bedarfserhebung Kindergarten „Ich bin Ich“

*Liebe Eltern!*

*Liebe Erziehungsberechtigte!*

Wie schon in der letzten Ausgabe des Peggauer Echos angeführt, wird der Kindergarten „Ich bin Ich“ ab seiner Übersiedlung an den neuen Standort in der Brucker Straße 6 im September 2009 **als Jahresbetrieb im Ausmaß von 2 Gruppen in Halbtags- sowie Ganztagsform mit Mittagsverpflegung** geführt (statt wie bisher nur aus einer Gruppe bestehend).

Die Gruppen werden sich in eine Kindergartengruppe mit einem Mindestalter von 3 Jahren sowie in eine alterserweiterte Gruppe mit auch unter 3-jährigen splitten. Um den Bedarf eruieren zu können, ersuchen wir Sie daher schon jetzt, sich unter der Telefonnummer 0 31 27/28 6 88 oder persönlich im Kindergarten,

Hammerbachstraße 14, 8120 Peggau zu melden und mitzuteilen, ob und in welcher Form Ihrerseits Interesse besteht.

► **ACHTUNG: Änderung des bestehenden Kindergarten-Bussystems:**

Um den geänderten Umständen, insbesondere dem erweiterten Platzangebot in Peggau, Rechnung zu tragen und um den Eltern ein bestmögliches Service zu bieten, **wird das bestehende Kindergarten-Bussystem ab September 2009 umgestellt** bzw. neu organisiert. Zum neuen Kindergartenstandort wird ein Busshuttledienst eingeführt werden, der die Kinder in die Brucker Strasse transportiert. Der bisherige Shuttledienst zum Pfarrkindergarten nach Deutschfeistritz wird im Gegenzug eingestellt.



Der neue Peggauer Kindergarten hat große Baufortschritte gemacht und wird im September in Betrieb genommen.

*Besuchen Sie unsere Gemeinde-Homepage unter*  
***[www.peggau.steirischegemeinden.at](http://www.peggau.steirischegemeinden.at)***

# Wasserversorgung: Netzsanierung und Erweiterung in Peggau und Friesach

Seit einigen Jahren schon gibt es, bedingt durch die Bevölkerungsentwicklung und die Ansiedlung von Betrieben und dem dadurch entstandenen höheren Bedarf an Trinkwasser, große Probleme mit der **Friesacher Wasserversorgung**. Es herrscht nämlich insbesondere in höher gelegenen Gegenden (vor allem Richtung Rötschgraben) zu wenig Wasserdruck, was in gewissen Situationen zu einem Zusammenbrechen der Versorgung führt, etwa bei größeren Wasserentnahmen seitens der Feuerwehr.

Nur, wie schon länger geplant, den bestehenden Hochbehälter in Friesach neu zu bauen (in höherer Lage und größer mit künftig 100 m<sup>3</sup>) und gewisse Leitungen größer zu dimensionieren genügt nach dem derzeitigen Wissensstand aber nicht.

Um die beste und versorgungssicherste Lösung herauszufinden, die auch finanzierbar ist, wurden daher unter der Federführung von Projektleiter Vizebürgermeister Ferdinand Dobida zahlreiche Begehungen und Besprechungen durchgeführt.

Großer Bedacht wurde hier auf die Einbindung und umfassende Information der Friesacher Bevölkerung genommen. Erfreulicherweise haben dabei auch sämtli-

che von eventuellen Trassenänderungen und -erweiterungen betroffenen Grundeigentümer der Gemeinde ihre volle Kooperation zugesagt, vielen Dank an dieser Stelle nochmals dafür.

Auch in der **Schmiedgasse in Peggau** ist eine Leitungserneuerung notwendig geworden. Die alte Leitungstrasse entspricht einfach nicht mehr den Erfordernissen, die sich durch den Kindergartenneubau und weitere Bauabsichten ergeben haben. Bis jetzt führt nämlich keine eigene Leitungstrasse durch die Gasse, sondern die Objekte werden in einzelnen Stichleitungen von Norden aus versorgt. Die künftige Trasse führt direkt durch die Schmiedgasse und wird auch als versorgungssicherere Ringleitung geplant.

In weiterer Folge ist, bedingt durch den schlechten Zustand der bestehenden alten und hochwassergeschädigten Leitung, auch in der **Johann Greimel-Straße** vorgesehen, in den nächsten beiden Jahren eine komplette Leitungserneuerung durchzuführen. Dadurch sollen die zahlreichen Rohrbrüche in dieser Straße bald nur mehr Geschichte sein.

---

## Ernst Essl verstorben

Ernst Essl, langjähriger Wirt des traditionsreichen Gasthauses Weingrill und eine sogenannte „Friesacher Institution“, wie ihn unser Bürgermeister bezeichnete, ist am 2. Februar 2009 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren verstorben.

Die Marktgemeinde Peggau verliert mit Ernst Essl einen überaus geachteten und beliebten Gastwirt, der sich durch die Art und Weise, wie er das Gasthaus lange Zeit geführt hat, insbesondere durch seine Kommunikations- und Kontaktfreude auszeichnet.

Diesen Umständen und seinem unermüdlichen jahrelangen Einsatz ist es auch zu verdanken, dass das Gasthaus Weingrill heute weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und geschätzt ist.

Am 17. November 2007 wurde ihm seitens der Marktgemeinde Peggau für seine Leistungen und die 30 Jahre lange Führung des Gasthauses die Ehrennadel der

Marktgemeinde Peggau verliehen. Ernst Essl wird vielen von uns als unvergesslicher Freund in Erinnerung bleiben. Seiner Familie, insbesondere seiner Gattin Annemarie, gilt unser aller Mitgefühl.



Ehrung von Ernst Essl durch Bgm. Werner Rois, 2007

# Vom Land mittels bescheidmäßiger Frist vorgeschriebene Auftrennung des Mischkanalsystems wird weiter forciert

In unserer Gemeinde gibt es leider noch zahlreiche Liegenschaften, die ihre sämtlichen Abwässer in das öffentliche Kanalnetz abführen (sogenanntes Mischkanalsystem). Bei einer Mischkanalisation gelangen also sowohl Schmutz- als auch Regenwässer in dieselben Leitungen und werden in einem gemeinsamen Kanal ungetrennt der Kläranlage zugeführt.

**Mischkanalsysteme** haben unter anderem den **technischen Nachteil**, dass Straßenkanäle bei extrem starken Regenfällen eventuell nicht in der Lage sind, das gesamte Mischwasser aufzunehmen.

Dies hat zur Folge, dass an tiefer liegenden Abläufen rückgestautes Wasser austreten kann und Keller überflutet werden könnten. Der **ökologische Nachteil** des Mischkanalsystems in Peggau ist, dass die großen Wassermengen (Regenwasser und Schmutzwasser), die bei außergewöhnlichen Unwettern anfallen und die Leitungskapazitäten übersteigen, in zwei Rückhaltebecken gesammelt werden müssen, bevor sie mit großem Aufwand und Kosten in die Großkläranlage nach Gratkorn gepumpt werden. Diese Rückhaltebecken können bei überdurchschnittlichen Wassermengen überlaufen, wobei dann große Mengen Schmutzwässer und Klärschlamm in die Gewässer gelangen.

Beim sogenannten **Trennkanalssystem** dagegen werden die Regenwässer in getrennten Leitungen abgeführt und direkt in die Mur eingeleitet bzw. im Idealfall werden Regenwässer an Ort und Stelle direkt zur Ver-

sickerung gebracht. Das Schmutzwasser hingegen wird über das Kanalnetz zur umgebauten Peggauer Kläranlage geleitet und von dort nach Gratkorn abgepumpt.

Aufgrund dieser Fakten ist das Trennsystem bei Neubauten schon seit einigen Jahren generell vorgeschrieben und es müssen die Regenwässer auf dem eigenen Grundstück zur Versickerung gebracht werden.

► **Hausbesitzer, die derzeit ihre Regenwässer noch in das Mischkanalsystem einbringen, werden daher aufgerufen und gebeten, dieselben, wo die Möglichkeit besteht, auf eigenem Grund versickern zu lassen.**

Die aktuelle Kanalabgabenordnung sieht unterschiedliche Gebühren für im Trennsystem bzw. im Mischsystem angeschlossene Liegenschaften vor.

Hier liegt also für umsteigende Eigentümer schon jetzt, unabhängig von allen angeführten ökonomischen und ökologischen Gründen, ein gewisses **Einsparungspotential**.

Diese bereits bestehende „**Kostenschere**“ wird aufgrund gesetzgeberischer Vorgaben und sachlicher Zwänge in den nächsten Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit noch deutlich größer werden.

► **Allen Umstiegsbereiten steht Bauhofleiter Siegfried Prettenhofer (Tel. 0664/50 26 715) für eine Besichtigung und Beratung gerne zur Verfügung.**

# Steiermärkische SPARKASSE

## In jeder Beziehung zählen die Menschen.

## AR Franz Wild tritt mit 1. Mai in den Ruhestand



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 5. 2. 2009 einstimmig beschlossen, Herrn Amtsrat Franz Wild auf dessen Antrag hin mit Wirkung 1. 5. 2009 in den dauernden Ruhestand zu versetzen.

Herr AR Wild war seit 1. 8. 1975 in unserer Gemeinde beschäftigt und hat seine Arbeiten stets zur vollsten Zufriedenheit aller verrichtet. Er wurde von der Bevölkerung, seinen Kollegen und Vorgesetzten besonders wegen seines freundlichen Wesens und seiner gewissenhaften und korrekten Arbeitsweise geschätzt. Da er noch einige Wochen Resturlaub zu verbrauchen hat, hat er seinen letzten wirklichen Arbeitstag im Büro bereits Ende März absolviert.

Sein bisheriges Aufgabengebiet wurde bis auf weiteres auf die vorhandenen Mitarbeiter aufgeteilt, so ist etwa nun AL Mag. Günter Meinhard nun für das Bauamt zuständig und AS Andrea Trunk-Beredits für das Meldewesen (siehe hierzu auch die Übersicht auf der Rückseite dieses Peggauer Echos).

Erfreulicherweise hat sich AR Wild aber bereit erklärt, uns künftig nicht nur beratend zur Seite zu stehen, sondern auch bei der Erstellung des 2. Bandes unserer Gemeindegeschichte weiterhin tatkräftig mitzuwirken.

Lieber Franz, ich wünsche Dir für Deinen Ruhestand alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen, noch zahlreiche schöne aktive Jahre, in denen Du Dich Deinen vielen Hobbys widmen kannst und danke Dir für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit.

*Dein Bürgermeister Helmut Michael Salomon*

## Feuerwehr Peggau wählte neue Führung

Bei der am 13. März 2009 stattgefundenen Wehrversammlung wurde in Anwesenheit von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Alois Rieger ein neues Kommando gewählt. HBI Franz Kaiser, der seit 2005 als Kommandant und zuvor bereits als Kommandant-Stellvertreter die Feuerwehr führte, stand aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Vollendung des 65. Lebensjahres) nicht weiter zur Verfügung. Der bisherige Feuerwehrkommandant-Stellvertreter OBI Hubert Wieser kandidierte bei der Wahlversammlung als einziger für die Wahl des Kommandanten, für die dadurch ebenfalls nötige Neuwahl des Kommandanten-Stellvertreters LM Hannes Tieber. Beide wurden von der Wahlversammlung schließlich mit großer Mehrheit in diese Funktionen gewählt.

Bürgermeister Helmut Michael Salomon gratulierte namens der Marktgemeinde dem neu gewählten Feuerwehrkommandanten und seinem Stellvertreter zur Wahl und wünschte dem neuen Führungsteam viel Erfolg und Kraft für die weitere Entwicklung unserer Wehr. Noch während der Wehrversammlung bestätigte er die Wahl, womit das neue Führungsteam mit sofortiger Wirkung voll handlungsfähig war.

Die Marktgemeinde Peggau dankt ganz besonders HBI Franz Kaiser für seine 46-jährige(!) erfolgreiche Tätigkeit für die Freiwillige Feuerwehr und seinen dabei getätigten Einsatz für die Allgemeinheit.

Aus Dank und Anerkennung wurde er auch von der Wehrversammlung einstimmig zum Ehrenhauptbrandinspektor gewählt.



Hubert Wieser ist neuer  
Kommandant der FF Peggau



Franz Kaiser wurde  
Ehrenhauptbrandinspektor

# Aktion Känguru in der Volksschule Peggau

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) startete mit Unterstützung der Gemeinde, dem ÖAMTC, der Landesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder und Landesrätin Dr. Bettina Vollath die Aktion Känguru in der Volksschule Peggau. Helmi, der Sicherheitsexperte, und GURTI, das sympathische Beuteltier, waren als Symbol für Schutz und Sicherheit in der Schule.



Immer mehr Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto in den Kindergarten oder in die Schule und vergessen dabei leider immer wieder gerade auf kurzen Strecken auf das Angurten ihrer Kinder. Die meisten unterschätzen dabei die Gefahren für Ihre Kinder im Auto. Die Gefahr, bei einem Unfall getötet oder schwer verletzt zu werden, ist für ungesicherte Kinder sieben Mal so hoch wie für gesicherte Kinder.

Bereits bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten werden bei einem Zusammenstoß gewaltige Kräfte frei. Ein ungesichertes Kind wird bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h innerhalb einer Zehntelsekunde mit dem bis zu 30fachen Körpergewicht nach vorne geschleudert.

Die Gefahr bildete den ernstesten Hintergrund für Spiel und Spaß bei der Aktion „Känguru – Julia und ihr Kindersitz“, die das Kuratorium für Verkehrssicherheit am 18. Dezember 2008 in drei Klassen in der Volksschule Peggau durchführte.

Eine Pädagogin des KfV zeigte Kindern mit Hilfe von Helmi, dem Sicherheitsexperten, und Handpuppe Julia in ihrer Sprache, wie und warum sie der Kindersitz schützt. Durch das Gelernte sollen die Kinder wiederum ihre Eltern beeinflussen, den Sicherheitsgurt zu verwenden. Viele Erwachsene können sich die Kräfte, die bei

einem Unfall auftreten, einfach nicht vorstellen. Bürgermeister Helmut Michael Salomon möchte daher an dieser Stelle auch an die Verantwortung der Eltern appellieren: Kinder müssen immer gesichert in einem Fahrzeug befördert werden – Eltern sollten sich dieser Verantwortung bewusst sein, auch wenn es sich nur um kurze Strecken handelt.

► **Das KfV und der ÖAMTC erinnern:** Für jedes Kind muss ein eigener Sitzplatz und eine der Größe und dem Gewicht des Kindes entsprechende Rückhalteeinrichtung vorhanden sein! Beim nächsten ÖAMTC Stützpunkt können Eltern ihren Kindersitz kostenlos überprüfen lassen. Sie werden von den Mitarbeitern des Clubs umfassend beraten, sodass die Kinder gut und sicher unterwegs sind.

## Neuer Wahlarzt in Peggau



Dr. Firass Lutfi ist seit 1. April 2009 in den Ordinationsräumen seines Vaters (Dr. Paul Lutfi) in Peggau, Vorauer Straße 8, als Wahlarzt für Allgemeinmedizin tätig.

Termine sind unter Telefon 0664/36 07 047 zu vereinbaren.

Auf Kassenbasis sind bei ihm Vorsorgeuntersuchungen und Diabetes- und Hypertonieschulungen möglich. Wir wünschen Dr. Firass Lutfi für seine Tätigkeit als neuer Wahlarzt viel Erfolg.

## ► NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr ☎ 122

Polizei ☎ 133

Bergrettung ☎ 140

Ärzte-Notruf ☎ 141

Rotes Kreuz ☎ 144

Vergiftungszentrale ☎ 01/4064343

MARIEN-APOTHEKE ☎ 0 31 27/42 5 00

# Volles Haus beim 1. Bauernball in Peggau

Beim 1. Bauernball in Peggau platzte das GH Salomon zeitweise fast aus allen Nähten. Bauernbundobmann Gustl Baumgartner freute sich sehr über die große Anzahl an gut gelaunten Gästen.

Die FriesacherFrauenZimmerMusi eröffnete mit zwei originellen, maßgeschneiderten Liedern den Ball. Die Gäste fühlten sich im renovierten Saal des Gasthauses sichtlich wohl. Schon beim ersten Anspielen der Musikgruppe „Uafoch guat“ füllte sich die Tanzfläche. Unter den Gästen waren auch viele Musikfreunde und Kollegen der Gruppe „Uafoch guat“, die ja leider ihre letzte Veranstaltung musikalisch umrahmten.

Für weitere Auflockerung und Unterhaltung sorgten ein lustiges Schätzspiel mit tollen Preisen sowie ein Überraschungssketch: Unter dem Motto „Wie’s amol g’wesn is in Friesach“ erzählte der Sketch, wie es dem alten Moabauern damals mit seinen Haushälterinnen ergangen ist.

Vor allem für den Friesacher Fritz Pirstinger (heute vlg. Moabauer) war dieser Sketch eine Überraschung. Im Großen und Ganzen ging diese großartige Ballveranstaltung mit viel Spaß, guter Unterhaltung und etwas Wehmut in den frühen Morgenstunden zu Ende.



Beste Stimmung herrschte beim 1. Bauernball in Peggau

## ▼ **Veranstaltungen**

► **Am Karsamstag dem 11. April**, versteckt der Osterhase nach der Speisensegnung wieder viele kleine Osternester für die kleinsten Peggauer Gemeindebürger am Spielplatz in Hinterberg und am Spielplatz des GH Weingrill in Friesach. Die Frauenbewegung der ÖVP Peggau wünscht allen Peggauern ein frohes Osterfest.

► **Und wohin am Karsamstag Abend?** Natürlich zum Osterfeuer der ÖVP Peggau in Friesach am Lackacker der Familie Baumgartner (neben dem Parkplatz der Firma Salomon Automation). Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

► **Obst- und Gartenbauverein Deutschfeistritz-Peggau:** Unser Sing-Stammtisch am Freitag, dem **17. April**, findet um 18.00 Uhr im Gasthof Salomon in Peggau statt. Nächster Sing-Stammtisch in der Buschenschänke Fattinger am 19. Juni.

► **Vortrag:** Ab 19.00 Uhr findet am **17. April** im Gasthof Salomon ein Vortrag von Ing. Heinrich Salomon von der Gartenbauschule in Großwilfersdorf statt.

• Themen: **Blumenschmuck-Wettbewerb, Gestaltung der Balkonkästen und Pflanzung von Sträuchern.** Veranstalter ist der Tourismusverband Peggau.

► **16. Mai: Frühlingskonzert** des Gesangvereines Deutschfeistritz-Peggau im Sensenwerk. Motto: „Wo’s Dörflein zu Ende geht“. Beginn: jeweils um 17.00 Uhr und 20.00 Uhr.



# Ein besinnliches Osterfeuer ist keine Müllverbrennung!

## Aktuelle Information zum Abheizen von pflanzlichen Materialien

### Liebe GemeindebürgerInnen!

Pflegen wir unser Brauchtum und erfreuen wir uns zu Ostern gemeinsam am wiedergewonnenen Licht des noch jungen Jahres. Auch das Osterfeuer versinnbildlicht diesen Übergang vom Winter zum Frühjahr und ist ein Zeichen für die in der Natur stattfindende Erneuerung.

In der Praxis werden Brauchtumsfeuer jedoch ohne Zusammenhang mit religiösen Feiern auch zur Abfallentsorgung missbraucht und zu Zeiten entfacht, die keine anerkannten Brauchtumstage sind!

Diese Vorgangsweise ist **verboten** und führt zu unnötigen Umweltbelastungen.

#### ► SO FEUERN SIE RICHTIG:

- ◆ In unserer Region dürfen Brauchtumsfeuer im Jahr 2009 **ausschließlich am 11. April (Karsamstag) und am 21. Juni (Sommersonnenwende)** entzündet werden.



- ◆ Bei hoher Ozonbelastung ist auch an diesen Tagen ein Verbot möglich.
- ◆ Dabei darf **nur trockenes Holz** (Baum- und Strauchschnitt) ohne Rauch- und Geruchsentwicklung punktuell verbrannt werden.
- ◆ Ein **Ausweichen** auf den sogenannten „Kleinen Ostersonntag“, falls es am Karsamstag regnet, ist ebenso **nicht zulässig** wie die Verlegung der Sonnwendfeier auf ein Wochenende.
- ◆ In jedem Fall sollten Sie bereits länger gelagertes Material umlagern, um Kleintieren (z. B. Igel, Mäuse, Vögel) ein Überleben zu ermöglichen!

#### ► VORSICHT:

- ◆ **Keinesfalls dürfen Abfälle**, insbesondere Altholz (Baumaterial, Verpackungen, Paletten, Möbel, usw.) und nicht biogene Materialien (Altreifen, Gummi, Kunststoffe, Lacke, usw.) bei Brauchtumsfeuern mitverbrannt werden.
- ◆ Die Verbrennung von nicht geeigneten Materialien und die Verbrennung außerhalb der vorgesehenen Brauchtumstage (Karsamstag, 21. Juni – Sonnwendfeier) wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer **Geldstrafe bis zu € 3.630.-** bestraft!

#### ► TIPP:

- ◆ Materialien pflanzlicher Herkunft sind im unmittelbaren Bereich des Haushaltes oder der Betriebsstätte zu verwerten (Einzel- oder Gemeinschaftskompostierung) oder der Biomüllsammlung (Biotonne, Biosack, Grünschnittsammelstelle, usw.) zuzuführen.

*Nutzen Sie diese Möglichkeiten und verzichten Sie auf das Abbrennen im Freien!*

*Damit vermeiden Sie auch, dass Kleintiere qualvoll im Feuer verenden!*

## *Sehr geehrte Bürgerin, sehr geehrter Bürger!*

In Österreich wurden im Jahr 2007 (für 2008 derzeit noch keine Zahlen) laut Kriminalstatistik **6480 Einbruchsdiebstähle in Einfamilienhäuser** und **knapp 12000 in Wohnungen** verübt.

Zum Wohlfühlen in den eigenen „Vier Wänden“ gehört auch ein gutes Sicherheitsgefühl. Ein gutes Sicherheitsgefühl bestimmt auch eine gute Lebensqualität.

### ◆ **Machen Sie es den Einbrechern nicht zu einfach.**

Die polizeiliche Erfahrung zeigt, dass die unterschiedlichen Tätergruppen meist den Weg des geringsten Widerstandes gehen.

### ► **Dazu einige Tipps der Polizei zur Verhinderung von Einbrüchen:**

◆ **Einbrecher scheuen Licht!** Lassen Sie nach Einbruch der Dunkelheit im Innen- und Außenbereich einzelne Lampen brennen. Technische Einrichtungen wie Zeitschaltuhren ermöglichen dabei eine individuelle Steuerung der Beleuchtung mit unterschiedlichen Schaltzeiten. Vor Eingangstüren im Außenbereich, insbesondere auch auf Terrassen und im Bereich der Kellerabgänge, sind leistungsstarke Leuchten, die von geschützt angebrachten und sinnvoll eingestellten Bewegungsmeldern ausgelöst werden, empfehlenswert.

◆ Von den Tätern werden **Wohnobjekte am Rande der Wohnsiedlungen** bevorzugt, wobei ihnen ein zusätzlicher „Sichtschutz“ durch dichte Zäune, Sträucher, Hecken usw. die Arbeit zusätzlich erleichtert.

◆ Einbrüche erfolgen zumeist bei ebenerdig gelegenen Fenstern, Terrassen- und Eingangstüren (auch Nebeneingangs- und Garagentüren), wobei **Glasterrassentüren** von den Tätern bevorzugt werden. Diese Türen und Fenster sollten daher unbedingt ausreichend geschützt sein. Auch im Nachhinein ist die Montage von zusätzlichen Sicherungseinrichtungen an Türen und Fenstern möglich. Bei Neu- und Umbauten wäre es ideal, wenn Sie sich für einbruchshemmende Außentüren und Fenster nach Ö-Norm B 5338, mindestens Widerstandsklasse 2, entscheiden.

◆ **Türen und Fenster** sollten, auch bei kürzerer Abwesenheit der Hausbewohner, **immer geschlossen**

**und versperrt sein.** Bedenken Sie bitte, dass auch ein gekipptes Fenster ein offenes Fenster ist.

◆ Bei **längerer Abwesenheit**, z. B. während der Urlaubszeit, informieren Sie bitte Ihre Nachbarn oder sonstige Vertrauenspersonen. Werbematerial und Postsendungen sollten regelmäßig entfernt werden. Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Wohnung keinen offenkundig „unbewohnten“ Eindruck vermittelt; Stichwort Nachbarschaftshilfe.

◆ Bewahren Sie **keine größeren Geldbeträge zu Hause** auf und verwahren Sie Wertgegenstände und Schmuck an einem sicheren Ort (Safe). Schmuckstücke und sonstige Wertgegenstände sollten in einem „Eigentumsverzeichnis“, das bei jeder Polizeiinspektion aufliegt, aufgelistet und nach Möglichkeit auch fotografiert sein.

◆ Oft kundschaften die Täter die Tatorte im Vorfeld aus. Achten Sie etwa auf „auswärtige Fahrzeuge/Kennzeichen“ die Ihre Straße langsam und mehrmals befahren bzw. auf fremde Personen, die sich auffallend für Wohnobjekte und die Örtlichkeiten interessieren.

Die erhöhte Aufmerksamkeit und **die Mithilfe der Bevölkerung** sind besonders wichtig, um Vorbereitungs- und Tathandlungen der Täter rechtzeitig erkennen zu können. **Beobachtungen und verdächtige Wahrnehmungen** melden Sie bitte umgehend der nächsten Polizeidienststelle. In diesem Zusammenhang sollten sie „Zivilcourage“ beweisen. Ihre Mitteilungen werden auf Wunsch selbstverständlich auch vertraulich behandelt.

◆ Für weitere Informationen stehen Ihnen geschulte und erfahrene Polizeibeamte der Kriminalprävention kostenlos zur Verfügung. Im Bedarfsfalle wenden Sie sich bitte an **Ihre zuständige Polizeiinspektion**.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich durch Präventionsbeamte der Polizei, die bei Ihrem Heim vorort eine Schwachstellenanalyse vornehmen, individuell beraten zu lassen.

## ***Ihre Polizei für Ihre Sicherheit***

Georg Burgstaller (Polizeiinspektion Deutschfeistritz)

# Ski- und Snowboardkurs 2008

Es ist schon fast Tradition – wiederum stürmten Kinder und Jugendliche aus Übelbach, Deutschfeistritz und Peggau unseren Ski & Snowboardkurs!

Im Namen unseres Teams bin ich wirklich stolz, dass unsere langjährige ehrenamtliche Arbeit honoriert wird! Beim schon traditionellen Abschlussrennen setzten unsere Pistenkönige ihr Erlerntes perfekt um und konnten so den stolzen Eltern und Fans ihr fahrerisches Können präsentieren!

Bei der Siegerehrung strahlten dann so manche Kinder-  
augen – Preise so weit das Auge reichte!

► **RIESENGROSSER DANK** gebührt folgenden Sponsoren und Gönnern:

- dem Wirtschaftsverband Übelbachtal
- der Fleischerei Jauschnig, Übelbach
- der Firma Tieber Kies, Peggau
- Spar Österreich
- Herrn Jochen Pflieger, Autobahntankstelle OMV A9
- Hörmann-Türen Tore Antriebe, Lannach
- Herrn Kraschitzer von Kanal 3, Deutschfeistritz
- Herrn Gernot Weinhandl, [www.kunstrasen.at](http://www.kunstrasen.at)
- der Steiermärkischen Bank, Peggau
- Herrn Harald Jantscher, Raiffeisenbank Peggau, sowie allen Eltern, die es den Kindern überhaupt ermöglichen, am Kurs teilzunehmen!

Nachdem die Teilnehmeranzahl von Jahr zu Jahr steigt - mein aufrichtiger Dank folgenden Ski & Snowboardlehrern und Funktionären:

Kathrin **Jauschnig**, Sabrina **Modalek**, Sonja **Lukas**, Elisabeth **Weihrich**, Manuela **Jantscher**, Sandra **Weinhandl**, Sabine **Derler**, Nicole **Kreiner**, Petra **Kreiner**, Margit **Handl**, Michael **Wapplinger**, Alexander **Weihrich**, Hansi **Wartinger**, Michael **Kohlbacher**, Michael **Raudner**, Alfred **Haas**, Manfred **Kohlbacher**, Patrick **Stoff**, Christian **Wiener** sowie bei unseren Rennmoderator Heimo „The Voice“ **Wechselberger**, den Cheerleaders Waltraud **Jantscher** und Rosi **Haring**, Renndirektor Josef **Jantscher**, ORF-Übelbachtalteam Gernot **Raninger**, Skilehrerbar-Inhaber Ulli **Haas** und Naturfreunde-Obmann Herrn Franz **Saurer**!

**DANKESCHÖN**

Falls Ihr Interesse an Fotos von unseren Skikursen habt oder noch mal unsere Skikurszeitungen durchblättern wollt, so besucht uns doch einfach unter

**[www.nf-skikurs.com](http://www.nf-skikurs.com)**

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches Jahr und freue mich schon darauf, wenn es wieder heißt:

**AUF ZUM KINDER SKI & SNOWBOARDKURS IM JAHR 2009!**

*Daniel Jantscher*





# MARKTGEMEINDE PEGGAU

## INFORMATION – SERVICE

### MARKTGEMEINDE PEGGAU:

Tel. (03127) 2222-0 • Fax: (03127) 2222-9  
www.peggau.steirishegemeinden.at

### Parteienverkehr:

Montag, Dienstag, Mittwoch: 07:00–12:00 Uhr und  
13:00–17:00 Uhr • Donnerstag geschlossen  
Freitag: 07:00–12:00 Uhr

### Bürgermeister: Helmut Michael Salomon

Tel. (03127) 2222-10  
E-Mail: gde@peggau.steiermark.at

### Bürgermeister-Sprechstunden:

Montag: 16.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung

### Amtsleitung, Bauamt: Mag. Günter Meinhard

Tel. (03127) 2222-15  
E-Mail: guenter.meinhard@peggau.steiermark.at

### Finanzbuchhaltung: AR Antonia Eicherl

Tel. (03127) 2222-11  
E-Mail: antonia.eicherl@peggau.steiermark.at

### Steuern, Soziales und Abgaben:

#### VB Michaela Rois

Tel. (03127) 2222-19  
E-Mail: michaela.rois@peggau.steiermark.at

### Meldeamt, Staatsbürgerschaft, Standesamt und Amtskasse: AS Andrea Trunk-Beredits

Tel. (03127) 2222-13  
E-Mail: trunk@peggau.steiermark.at

### Bauhofleiter: VB Siegfried Prettenhofer

Tel. (03127) 28 340 • Mobil: 0664 / 50 26 715

### Bauhofleiter-Stellvertreter: VB Sigurd Zadek

Tel. (03127) 28 340 • Mobil: 0664 / 50 26 716

**Krankentransport: ☎ 14 8 44** Ohne Telefonvorwahl!  
Der Krankentransportdienst des Roten Kreuzes ist ohne  
Vorwahl unter der Telefon-Nr. 14 8 44 erreichbar. Bitte nicht  
die Notrufnummer des Roten Kreuzes wählen.

Drucksache • Postgebühr bar bezahlt • Verlagspostamt Peggau •  
Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Peggau  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Helmut Michael Salomon,  
8120 Peggau • Druck: Khil, Graz

[www.peggau.steirishegemeinden.at](http://www.peggau.steirishegemeinden.at)

### Katholische Gottesdienste in Peggau und Deutschfeistritz:

- ◆ **Mittwoch:** 18.00 Abendmesse in Peggau
- ◆ **Freitag:** 18.00 Abendmesse in Deutschfeistritz  
(Franziskuskapelle)
- ◆ **Samstag:** 18.00 Vorabendmesse in Peggau
- ◆ **Sonntag:** 9.45 Messe in Deutschfeistritz (Kirchberg)
- ▶ **Wichtig!** Wenn an einem Werktag in der jeweiligen  
Kirche bzw. Kapelle ein Begräbnis gefeiert wird, ent-  
fällt die Abendmesse.

### Evangelische Gottesdienste in Peggau:

Jeden 2., 4. und 5. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr

## ▶ APOTHEKEN-DIENST

4.–5.4.	Gratwein	23.–24.5.	Gratkorn
11.–12.4.	Judendorf-Str.	30.–31.5.	Frohnleiten
13.4.	Deutschfeistritz	1.6.	Frohnleiten
18.–19.4.	Gratkorn	6.–7.6.	Deutschfeistritz
25.–26.4.	Frohnleiten	11.6.	Deutschfeistritz
1.–3.5.	Deutschfeistritz	13.–14.6.	Gratwein
9.–10.5.	Gratwein	20.–21.6.	Judendorf-Str.
16.–17.5.	Judendorf-Str.	27.–28.6.	Gratkorn
21.5.	Frohnleiten	4.–5.7.	Frohnleiten

## ▶ ÄRZTEDIENST

### APRIL 2009

4.–5.4.	Dr. Heidenbauer
11./12./13.4.	Dr. Lutfi
18.–19.4.	Dr. Michaelis
25.–26.4.	Dr. Ammerer

### MAI 2009

1.5.	Dr. Michaelis
2.–3.5.	Dr. Michaelis
9.–10.5.	Dr. Ammerer
16.–17.5.	Dr. Heidenbauer
21.5.	Dr. Ammerer
23.–24.5.	Dr. Lutfi
30./31./1.6.	Dr. Heidenbauer

### JUNI 2009

6.–7.6.	Dr. Ammerer
11.6.	Dr. Heidenbauer
13.–14.6.	Dr. Michaelis
20.–21.6.	Dr. Ammerer
27.–28.6.	Dr. Lutfi